

Weniger Aufwärtskorrekturen in den USA – beschleunigtes Wachstum in Europa

Von François Rimeu, La Française Asset Management Strategist

Recht positive Unternehmensergebnisse unterstützen Märkte

Nach einem etwas schwierigen April für Risikoanlagen erholten sich die Märkte im Mai wieder. Unverändert gilt: Das Umfeld ist in Zeiten, in denen die US-Zinsen nach unten tendieren, wesentlich günstiger.

Die US-Inflation entsprach ausnahmsweise den Erwartungen und trug zur Beruhigung der Anleihemärkte bei, die vor allem durch relativ negative Nachrichten aus der US-Wirtschaft besänftigt wurden. In der Tat enttäuschten die meisten Zahlen: Die Einzelhandelsumsätze stagnierten, die ISM-Zahlen gingen deutlich zurück und die Vertrauensindizes (Conference Board, University of Michigan) sanken. Wie zuvor erwähnt, **sind wir wahrscheinlich am Ende der Aufwärtskorrekturen für das US-Wachstum angelangt.**

Bedeutet dies jedoch, dass eine Rezession unmittelbar bevorsteht? Die Antwort ist in unseren Augen ein klares Nein. Die Gründe dafür sind ein nach wie vor angespannter Arbeitsmarkt (wenn auch in geringerem Maße), ein Wohlstandseffekt, der den Konsum stützt, und eine nach wie vor sehr akkommodierende Finanzpolitik. Diese Politik führt weiterhin zu umfangreichen Emissionen, von denen einige in den letzten Wochen von den Anlegern eher verhalten angenommen wurden. Auch hier sind wir nicht wirklich beunruhigt, da die technischen Faktoren im historischen Rahmen bleiben.

Die Aktienmärkte wurden auch durch insgesamt erfreuliche Unternehmensergebnisse auf beiden Seiten des Atlantiks gestützt. Insbesondere Nvidia war einmal mehr die treibende Kraft der US-Märkte: Am **5. Juni lag der S&P 500 um 9,57 % im Plus**, wobei die Hälfte dieses Anstiegs allein auf Nvidia zurückzuführen ist. Erstmals seit Jahresbeginn werden die Prognosen für die europäischen Ergebnisse im Jahr 2024 wieder nach oben korrigiert.

Die guten Nachrichten aus der Eurozone setzen sich mit der Beschleunigung des Wachstums fort. PMI, ZEW und IFO deuten auf eine vierteljährliche Wachstumsrate von etwa 0,3 %-0,4 % hin, was deutlich besser ist als das Nullwachstum im Jahr 2022. Die Aufwärtskorrekturen dürften sich also fortsetzen, wie dies bei der letzten Pressekonferenz der EZB der Fall war, was die Aktienmärkte und Credit Spreads generell unterstützt. Es sei auch darauf hingewiesen, dass die guten Nachrichten nicht auf die Eurozone beschränkt sind, da die meisten großen Volkswirtschaften derzeit eine Wachstumsbeschleunigung verzeichnen.

Die Zentralbanker verhielten sich insgesamt eher akkommodierend, mit Zinssenkungen in Kanada, der Eurozone und Schweden. Abgesehen von den Zinssenkungen schien die EZB auch durch die jüngsten Daten zur Lohninflation im ersten Quartal beruhigt zu sein und senkte ihre Prognosen für den Lohnanstieg.

Der Rückgang der Ölpreise scheint kurzfristig unterstützend für den Markt zu wirken

Wie erwartet, wurden auf dem OPEC-Treffen die Ölförderkürzungen beibehalten. Darüber hinaus wurden die Anleger durch die Möglichkeit beruhigt, dass diese Produktionskürzungen im Herbst reduziert werden könnten. In Verbindung mit den enttäuschenden US-Wachstumswerten hatte dieses Treffen erhebliche Auswirkungen auf den Rohölpreis, **der seit Ende April um 8 % gefallen ist.** Auch dieser Rückgang scheint in den kommenden Wochen eher unterstützend auf das Wachstum und die Märkte zu wirken.

Die seit Jahresbeginn herrschende Dynamik scheint also nicht neu überdacht werden zu müssen: Das Inflationsrisiko wird mittelfristig als gering eingeschätzt, sodass das lange Ende der Kurve relativ ruhig bleibt und die Volatilität sich abzuschwächen scheint. Diese relative Ruhe an den Anleihemärkten ermöglicht es allen Risikoanlagen, ihren Aufschwung fortzusetzen. Wir sind jedoch nach wie vor der Ansicht, dass das Inflationsrisiko unterbewertet ist, insbesondere in den USA. Aus diesem Grund halten wir Positionen an Inflations-Breakeven-Punkten aufrecht, um Portfolios abzusichern, die immer noch gut investiert sind.

Ausblick auf Juni/Juli

Die Europawahlen wurden gerade erst entschieden, was zu einer Phase erhöhter Nervosität bis zu den Wahlen in Frankreich führen dürfte. Dies ändert jedoch nichts an unseren eher konstruktiven mittelfristigen Aussichten, da sich die Wachstumsaussichten verbessern und die Zentralbanken allmählich beginnen, ihre Leitzinsen zu senken.

La Française Pressekontakt

La Française Systematic Asset Management GmbH
Bianca Tomlinson
Neue Mainzer Straße 80
60311 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 975743 03
btomlinson@la-francaise.com
<https://www.la-francaise-systematic-am.com>

Heidi Rauen +49 69 339978 13 | hrauen@dolphinvest.eu

Disclaimer

Crédit Mutuel Asset Management: 4, rue Gaillon 75002 Paris ist eine Asset Management Gesellschaft, die von der französischen Finanzmarktaufsicht AMF (Autorité des marchés financiers) unter der Nummer GP 97 138 zugelassen ist. Aktiengesellschaft (Société Anonyme) mit einem Grundkapital von 3.871.680 Euro, eingetragen beim RCS von Paris unter der Nummer 388 555 021 Code APE 6630Z. Innergemeinschaftliche Mehrwertsteuer: FR 70 3 88 555 021. Crédit Mutuel Asset Management ist eine Tochtergesellschaft der Groupe La Française, der Vermögensverwaltungs-Holdinggesellschaft der Crédit Mutuel Alliance Fédérale.

La Française AM Finance Services, eine von der ACPR unter der Nummer 18673 (www.acpr.banque-france.fr) zugelassene und bei der ORIAS (www.orias.fr) unter der Nummer 13007808 am 4. November 2016 eingetragene Wertpapierfirma.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen weder eine Anlageberatung noch einen Anlagevorschlag oder eine Aufforderung zur Teilnahme an den Finanzmärkten dar. Die getroffenen Einschätzungen geben die Meinung ihrer Verfasser zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und stellen keine vertragliche Verpflichtung der La Française Gruppe dar. Diese Einschätzungen können ohne Vorankündigung im Rahmen des Prospekts, der allein verbindlich ist, geändert werden. Die La Française-Gruppe kann in keiner Weise für direkte oder indirekte Schäden haftbar gemacht werden, die sich aus der Verwendung dieser



Veröffentlichung oder der darin enthaltenen Informationen ergeben. Diese Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der La Française Gruppe weder ganz noch teilweise vervielfältigt, verbreitet oder an Dritte weitergegeben werden.

Kontaktdaten der Aufsichtsbehörden im Internet: Aufsichts- und Abwicklungsbehörde (ACPR) www.acpr.banque-france.fr, Finanzmarktaufsichtsbehörde (AMF) www.amf-france.org.